

Angel geht ein Licht auf - ein etwas anderes Weihnachtsstück

Die Rollen:

- Angela Schwertfeger, genannt „Angel“, 14 Jahre
Frederick Schwertfeger, genannt „Fredy“, Angels Bruder, 8 Jahre
Hermann Schwertfeger, Versicherungsangestellter, 43 Jahre
Sabine Schwertfeger, pharmazeutisch-technische Assistentin, 39 Jahre
Lisa Wendlandt, Angels allerbeste Freundin 1, sportlich-herzlich, 13 Jahre
Cleo Krause, Angels allerbeste Freundin 2, chic und apart, 14 Jahre
Martina Schönbrunn, Pastorin in Angels Kirchengemeinde, 40 Jahre
Max Neubauer, gar nicht so doofer Mitkonfi von Angel, 14 Jahre (Hirte)
Sebastian Kleinhans, sehr stiller und schüchterner Mitkonfi, 14 Jahre (Hirte)
Marc Wallbrecht, ganz normaler Junge, Mitkonfi, 13 Jahre (Hirte)
Lenni Walter, geht in die neunte Klasse, Angels Schwarm, 15 Jahre
Sprecher 1 – führt durch das Stück:
Sprecher 2 – liest die Weihnachtsgeschichte:

Die Szenen + Requisiten

Alle Szenen: **Leseputz** für Sprecher 1 (+ Sprecher 2)

1. Angel fetzt sich mit dem kleinen Bruder: **Blockflöte, Notenständer, Sound:** Tür
2. Null Chance auf ein iPhone: **Küchentisch, 3 Stühle, Sound:** Tür
3. Friede auf Erden – wo denn?: **Gruppentisch, min. 6 Stühle, Sound:** Tür
4. Angels Schwarm ist ein Chauvi: **Szene unterm Tannenbaum**
5. Mit Papa auf der Bank: **Bank, Bushalteschild**
6. Alle Jahre wieder: **Blockflöte, Notenständer**
7. Max ist auch ganz nett: **Telefon**
8. Engel auf der Kanzel: **Kanzel, Leseputz, CD-Player**

Sprecher 1: Heute wollen wir euch ein etwas anderes Weihnachtsstück zeigen. Aber keine Sorge: Ihr werdet die Weihnachtsgeschichte wiedererkennen! Kinder kommen vor und Eltern, die Hirten sind dabei und einen Engel gibt es auch.

(Rap: Einen Engel, einen Engel, der richtig fetzt)

Sprecher 1: Angela Schwertfeger heißt unser Engel und wird von ihren Freunden nur „Angel“ genannt. Angel ist im Oktober vierzehn geworden, erlebt also gerade „die schönste Zeit ihres Lebens“, wie ihre Mutter immer sagt. Nur davon spürt Angel nicht viel. In der Schule hat sie in letzter Zeit immer öfter das Gefühl, dass ihr alles über den Kopf geht. Die Themen im Unterricht wechseln so schnell, dass Angel gerade wieder eine Mathearbeit verhauen hat. Sie ist also nicht besonders gut drauf. Obendrein kracht es in letzter Zeit zu Hause regelmäßig, z.B. wegen der Frage, wann man sich am Samstagabend (!) von der Geburtstagsparty bei Lenni, den alle Mädchen der Klasse ziemlich gut finden, abholen lassen muss. Dass ihr Vater auf zehn Uhr bestanden hat und dann tatsächlich pünktlich vor der Tür steht, findet Angel „superpeinlich“. Danach hat sie zu Hause zwei Tage kaum ein Wort gesprochen, aber das scheint niemanden besonders beeindruckt zu haben.

Und nun kommt zu allem Überfluss auch noch Weihnachten ...

1. Szene: Angel fetzt sich mit dem kleinen Bruder

Sprecher 1: Angel ist mittlerweile zu groß, um sich richtig über Weihnachten zu freuen, findet sie, und ihr kleiner Bruder nervt in dieser Zeit ganz besonders. Der achtjährige Frederick, von allen Fredy genannt, hat die zweite Klasse übersprungen und weiß immer (!) alles besser – besonders als die große Schwester. Zur Weihnachtszeit wird die Stimmung unter den ungleichen Geschwistern dadurch zusätzlich angeheizt, dass Fredy, obwohl sonst vielfältig begabt, ein lausiger Blockflötenspieler ist. Wir hören mal kurz rein: ...

Fredy: fieps – fieps – fieps „Alle Jahre wieder“ - komplett falsch

Angel: Boah, das stresst voll! Das hört sich ja schrecklich an.

Fredy: Kannste ja selbst nicht besser! Außerdem muss ich das für die Schulaufführung können, ich will mich schließlich nicht blamieren. ^{Grinst fies.} Musst du nicht noch für Mathe üben?

Angel: Kleiner Blödmann!

Fredy: Zicke!

Angel: Heul doch, Angeber!

Fredy: Maaamaaa! ^{Angel rennt raus und knallt die Tür zu.}

2. Szene: Null Chance auf ein iPhone

Sprecher 1: Angel ist auch deshalb mit Weihnachten auf Kriegsfuß, weil sie das, was sie wirklich haben will, sowieso nicht bekommt. Aber sie versucht es immer wieder. Wir sehen Familie Schwertfeger am Küchentisch: ...

Angel: Mama, weißt du eigentlich, was ein iPhone alles kann?

Mama: Fängst schon wieder mit diesem überteuerten Telefon an. Wir haben das doch schon 100mal durchgekauft!

Angel: Aber, Mama, aallee haben ein iPhone!

Papa ^{kommt rein}: Was ist denn hier los? Mal wieder dicke Luft, was! Geht es etwa schon wieder um dieses iPhone?

Angel: Aallee haben ein iPhone, nur ich nicht. Das ist ungerecht!

Papa: Wie oft soll ich dir das noch sagen: Guck' nicht immer auf das, was andere haben, sondern gib' dich mit dem zufrieden, was du bekommst!

Angel: Oh, Mann! Aber Cleo hat auch eins.

Mama: Hast du nicht gehört, Kind? Du bekommst keins. Und jetzt hör' endlich auf damit!

Angel: Ihr seid sooo ätzend! ^{Angel rennt raus und knallt die Tür zu.}

3. Szene: Friede auf Erden – wo denn?

Sprecher 1: Angel geht in den Konfirmandenunterricht ihrer Kirchengemeinde. Sie findet das alles nicht übermäßig spannend, aber erträglich. Aber nun kommt die Weihnachtszeit - und da war doch was mit Kirche und Weihnachten! Wir erleben Pastorin Martina Schönbrunn, die versucht, die Jugendlichen für Weihnachten zu begeistern: ...

Pastorin ^{Angel, Cleo und Lisa quatschen. Die Jungs sitzen in ihrer Ecke rum. Pastorin kommt rein und knallt Bibeln auf den Tisch, jeder Konfi schnappt sich eine}: So, Leute, heute geht's ans Weihnachtsstück. Hat einer von euch ne

Idee, wo man das in der Bibel findet? Altes oder Neues Testament? Na, Lisa, was meinst du?

Lisa: Ich hab' mich überhaupt nicht gemeldet.

Pastorin: Macht ja nichts. Marc kannst du helfen?

Marc: Neues Testament würd' ich sagen, hat ja mit Jesus zu tun.

Pastorin: Schon nicht schlecht. Schlagt mal Lukas 2 auf. Wir lesen mit verteilten Rollen. Vor allem brauchen wir einen Engel. Aber den haben wir ja schon, nicht wahr, Angel!

Angel: Sehr witzig. ^{Die Jungs lachen.}

Pastorin: Komm, hab' dich nicht so! Lies mal gleich Vers 14, darauf kommt es nämlich an – „Und der Engel sprach zu ihnen:...”

Angel: Okay, wenn's sein muss: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.“ – Was ist denn das für'n Quatsch! Friede auf Erden – wo denn? Was ist mit den Kriegen überall? Die zähl'n wohl nicht. Und dass es in den Familien Stress gibt und unter Geschwistern, das ist wohl auch egal. Hauptsache Weihnachten, was? Ich glaub's auch. Ich brauch jetzt mal ne' Pause. Los, Mädels, kommt! ^{Die drei Freundinnen laufen raus} und Angel knallt die Tür zu. Die anderen schauen schweigend hinterher.

4. Szene: Angels Schwarm ist ein Chauvi

Sprecher 1: Angel läuft mit ihren beiden Freundinnen Lisa und Cleo zum Weihnachtsmarkt. Die erhitzten Gemüter brauchen ein bisschen Abkühlung. Angel hofft insgeheim, dass sie dort Lenni trifft, der da ab und zu rumhängt. Beim Schulsportfest nach den Herbstferien hat sie ihn kennen gelernt und er hat ihr gleich gefallen mit seinen blauen Augen, den blonden Haaren und seinem Siegerlächeln...

Angel: Konfer war voll daneben!

Lisa: Klar, aber findest du es nicht ein bisschen fies, wie du das gemacht hast?

Cleo: Aber sie hat doch recht! – Wie findet ihr eigentlich mein neues Outfit? Süß, ne!

Angel ^{schaut sich suchend nach Lenni um:} Er ist so süüß!

Lisa und Cleo: Wer denn?

Angel: Na, Lenni! Wenn wir den hier treffen würden, und ich mit dem zusammenkäme, dann wäre Weihnachten doch zu etwas gut.

Lisa: Ihr wärt auch voll das schöne Paar.

Cleo: Du hast sowieso nen guten Geschmack bei Jungs.

Lisa: Da isser ja! ^{Schmacht!}

Lenni: Hey, Girls.

Alle drei Mädels: Hi, Lenni.

Angel: Du kannst dir gar nicht vorstellen, was heute beim Konfer los war! Ich sollte so'n Engel spielen, und der labbert da von Frieden auf Erden, dabei ist doch überall Stress!

Lenni ^{fummelt in ihren Haaren:} Du bist ja auch nen süßer Engel! Mach' dir mal nicht so viele Gedanken, sonst geht noch dein hübsches Köpfchen kaputt und du kriegst voll die Falten.

Angel: Sag mal, wo lebst du denn? Äy, tschüß, Alter! ^{Angel dreht sich um und läuft weg.}

5. Szene: Mit Papa auf der Bank

Sprecher 1: Kurz darauf sehen wir Angel an der Bushaltestelle ...

Angel: Och, ne - jetzt ist auch noch der Bus weg!

Angel stöhnt genervt, als sie sieht, wie auch ihr Vater zur Bushaltestelle schlurft. ...

Papa: Hallo, mein Engel.

Angel: Hi, hab' den Bus verpasst.

Papa: Ich auch. Das passt zu diesem Tag. Aber wie war's bei dir?

Angel: Ganz o.k..

Papa: Wenigstens bei einer. Du, wegen neulich, mit dem iPhone, und warum wir dir keins zu Weihnachten schenken können ... – das wollte ich dir noch mal erklären.

Angel abwehrend: Ach, lass mal.

Papa: Doch, das ist wichtig. Das ist nämlich so: Normalerweise kriege ich doch von der Versicherung immer eine Weihnachtsprämie. Die fällt dieses Jahr aber wegen der Finanzkrise aus. Habe ich heute schriftlich gekriegt. Deshalb können wir keine teuren Geschenke machen. Tut mit leid, Schatz.

Angel: Is' echt schade, Paps. Ist aber auch voll fies für dich, hast ja schließlich nen ganzes Jahr gearbeitet. Aber jetzt versteh' ich wenigstens, warum es nicht geht. Guck mal, da kommt unser Bus!

6. Szene: Alle Jahre wieder

Sprecher 1: Als die beiden nach Hause kommen, hören sie schon vor der Haustür Fredys schreckliches Gepiepse.

Fredy: fieps – fieps – fieps „Alle Jahre wieder“ - komplett falsch

Papa: Herrjemine, hört dieses Kind denn niemals auf. Angel, kannst du ihm nicht ein bisschen Nachhilfe geben? Du kannst das doch! Der raubt uns sonst den letzten Nerv. Bitte, meine Große, tu' mir den Gefallen!

Angel: Na gut, ausnahmsweise, damit das Gejaule aufhört. Angel geht zu Fredy.

Angel: Hi, Fredy, du machst das ja schon ganz gut, aber du atmest falsch.

Fredy: Wieso, atmen kann doch jeder!

Angel: Klar, aber beim Flöten musst du gleichmäßig atmen - und langsam.

Fredy: So? ^{spielt „Alle Jahre wieder“ auf einmal richtig} Mensch, das klingt ja klasse, danke Angel!

7. Szene: Max ist auch ganz nett

Sprecher 1: So friedlich war es zwischen den Geschwistern schon lange nicht mehr. Ob sich doch ein wenig Weihnachtsstimmung breit macht? Da klingelt das Telefon: ...

Mama: Angel, Telefon für dich!

Angel: Wer issen dran?

Mama: Kenn' ich nicht. Ein Junge – *olala!* Er sagt, er heißt Max und geht mit dir zum Konfer. Klingt nett, der Knabe, sei nicht allzu garstig!

Angel ^{nimmt den Hörer}: Hallo.

Max: Hi, Angel. Du, ich hab' dich heute beim Konfer voll verstanden. Steh' voll hinter dir mit deiner Meinung: „Frieden auf Erden – wo denn?!“

Angel: Okaaay ...

Max: Mich hat die Schönbrunn auch erwischt: Bin so'n Hirte in dem Stück.

Angel: Voll mit Schafen, wa? Das sind dann die andern Typen ... ^{prustet in den Hörer}

Max: Klar, aber wenn du mal überlegst: So'n Hirte ist voll arm. Und wenn dir dann vorstellst, dass son Engel über nem Armen, auf dem sonst alle rumtrampeln, vom Frieden Gottes spricht und auch noch ganz viel Licht da ist, dann ist das schon ne tolle Sache.

Angel: Aber damit sind doch nicht alle Probleme der Welt gelöst: Friede, Freude, Weihnachtskuchen!

Max: Ne, klar nicht. Aber das ist mal was ganz anderes als sonst, wo immer die Reichsten, Klügsten, Schnellsten im Scheinwerferlicht stehen. Wir können uns doch mal treffen und dann schreiben wir das Weihnachtsstück um.

Angel: Okay, dann treffen wir uns mal ...

8. Szene: Engel auf der Kanzel

Sprecher 1: Am Heiligen Abend läuft das Weihnachtsstück der Konfergruppe wie geschmiert. Am Anfang scheint auch alles so wie immer zu sein: ...

Sprecher 2: Lesung Lukas 2, 1-8 am Lesepult - ... *Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.*

Sprecher 1: Aber dann: ...

Hirte Max: Auf uns Hirten nimmt nie jemand Rücksicht!

Hirte Sebastian: Wir werden wir die Letzten behandelt. Alle meinen, sie sind was besseres!

Hirte Marc: Wir sind Abschaum, damit müssen wir halt leben!

Sprecher 2: *Und der Engel des Herrn trat zu ihnen und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.* Einspielung: Daylight in your eyes – Angel erscheint auf der Kanzel

Hirte Max: Wir müssen nicht damit leben! Wir sind nicht die Sklaven der Erwachsenen und Lehrer. Wir sind auch wer! Bei Gott zählen wir was: *Revolution!* spanischer Akzent und geballte Faust

Sprecher 2: *Und der Engel sprach zu ihnen: ...*

Engel Angel: *Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.*

Und wenn dieses Kind erst mal groß ist, dann wird es die Welt umkrepeln. Dann wird nicht sofort Frieden sein, aber er wird uns zeigen, wie Frieden möglich wird: Liebt eure Feinde, sagt er, auch wenn's schwer fällt – liebt eure kleinen Brüder und eure Eltern, und die andern auch. Aber Lenni, der Chauvi, muss sich trotzdem entschuldigen!

Vertraut darauf, das euch auch einer liebt, sagt Jesus, zumindest Gott tut das. Gott schaut nicht danach, was einer kann oder hat, sondern wie einer ist und was einer braucht. Und was brauchen, tun wir alle, aber keine iPhones und so'n Zeug. Heute, am Heiligen Abend, an Jesu Geburtstag fällt Gottes Licht auf die, die sonst keiner sieht. Damit wir alle klarer sehen.

Sprecher 2: *Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:*

Engel Angel, Lisa und Cleo Lisa und Cleo treten zu Angel auf die Kanzel: *Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.*

Ende

*Ein Weihnachtsspiel zum Heiligen Abend 2008
von den Konfirmandinnen und Konfirmanden
der Evangelisch-Reformierten Gemeinde Göttingen
nach einer Idee von Pastor Michael Ebener*

